

Ernst von Wolzogen

der am 23. April seinen

70. Geburtstag

feiert

und in dem soeben erschienenen Roman

Wenn die alten Türme stürzen

Geheftet Mark 4.— / Vornehmer Ganzleinenband Mark 5.80

Das Meisterwerk seines bewegten Lebens

seiner vielbewunderten Fabuliertkunst bietet. Mit köstlichem Humor versucht der berühmte Autor sich in diesem Roman mit interessanten Zeitproblemen auseinanderzusetzen. In Anlehnung an ein wirkliches Geschehnis, das vor dem Kriege viel besprochen wurde, wird der Zusammenbruch eines alten Dynastengeschlechtes, der Aufstieg einer Proletariersfamilie geschildert. Das Grauen der russischen Revolution wetterleuchtet über dem Ende der spannenden figurenreichen Handlung, in der die kurze Greuelherrlichkeit der Münchner Räterepublik auch das alte Grafenhaus in den Strudel ihres Unterganges hineinzieht, während der proletarische Gegenspieler in den ersten Reichstag der Republik eintritt. Diese mit dramatischer Wucht aufgebauten Ereignisse versteht Wolzogen wieder so mit seinem goldenen Humor zu durchleuchten, daß der Leser bei aller Teilnahme an den geschilderten Menschen und Ereignissen immer wieder hell auflacht und das Buch dann mit der frohen Zuversicht fortlegt: Es muß doch Frühling werden!

H i e r z u h a b e n !

Wir bitten erneut, obige Ankündigung an die Schaufensterscheiben zu hängen und das prächtige Buch bevorzugt auszustellen und zu empfehlen! Da sich die gesamte Presse mit dem 70jährigen Dichter und seinem letzten Roman beschäftigt wird, wir auch sonst sehr umfangreiche Reklame für diesen veranstalten, wird starke Nachfrage eintreten und großer Absatz zu erzielen sein.

[Z]

Einzelu = 35% / 10 gemischt = 40% Rabatt

[Z]

Dr. Cysler & Co. Aktien-Gesellschaft in Berlin SW 68



Wasserspeter an einem der drei Türme der Liebfrauenkirche in Arnstadt (13. Jahrh.)

Arnstadt und seine Umgebung

Mit vielen Abbildungen

Herausgegeben von Richard Hertel

2. Auflage 1924. M. 3.—

Verlag der Gimmerthalschen Buchhandlung (Richard Hertel) Arnstadt



Wasserspeter am Nordturm der Liebfrauenkirche in Arnstadt (13. Jahrh.)

ist nach dem Urteil der Zeitschrift „Reise und Verkehr“

wohl der geschmackvollste Führer, den es in Deutschland überhaupt gibt.

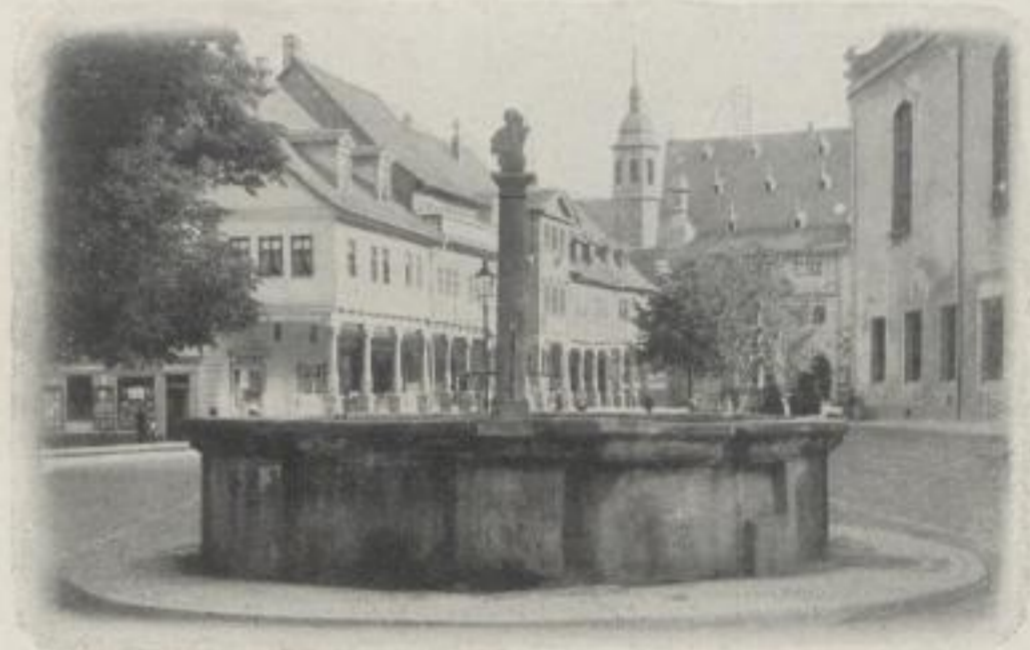
Andere Urteile:

Thüringer Verkehrsverband: „Man kann nur wünschen, daß recht viele Städte diesen Führer sich zum Muster nehmen.“

Professor Dr. Bähring, Vorstand des Rennsteigvereins: „Nicht viele Städte werden sich eines gleich glücklichen und geschmackvollen Führers rühmen dürfen.“

Thüringer Monatsblätter: „Ein Heimatbuch; es gehört in den Bücherschrank jedes Thüringer Heimatfreundes.“

Der Quell (Mühlhausen i. Th.) 1925, Heft 3: „Unter der Masse der vorhandenen Führer ragt der von Hertel herausgegebene als in jeder Beziehung eigene Wege beschreitend und weit über dem Durchschnitt stehend hervor... Wer das Muster eines guten Stadtbuches kennen lernen möchte, der erwerbe diesen schönen Führer.“



Brunnen und Laubengang am Markt, rechts hinten der Schwarzburger Hof, der Schauplatz von Marlitts „Geheimnis der alten Mamsell“



Dionysiuskirche (in der Joh. Seb. Bach 1703–1707 als Organist und Kantor wirkte) und Hopfenbrunnen

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 1924, Nr. 201: „Ein prächtiger Führer.“ — In einem Aufsatz „Wie muß ein Städteführer beschaffen sein?“ (1924, Nr. 215) sagt das Börsenblatt: „Der Führer von Arnstadt erfüllt alle Anforderungen, die an einen solchen gestellt werden könnten.“

Professor Hanstmann im „Fränkischen Bund“: „... Alles in allem ist das Hertelsche Buch wie gemacht für den beschaulichen und schauensfrohen Franken, dem es eine Fülle von Köstlichkeiten der Natur und Kunst anbietet. Greift zu, liebe Landsleute!“

Thüringer Beratungsstelle für Heimatschutz und Denkmalspflege: „Ein vorbildlicher Führer. Er ist wirklich ausgezeichnet.“

□

Allen Kollegen, die einen Führer ihrer Stadt herausgeben wollen, sei „Arnstadt und seine Umgebung“ warm empfohlen.

1 Probestück, wenn auf beiliegendem Verlangzetteln bestellt, mit 50%, sonst 40% und 11/10.

Gimmerthalsche Buchhandlung (Richard Hertel) Arnstadt

Nach der im Berliner Großen Schauspielhaus mit großer Begeisterung aufgenommenen Aufführung erschien soeben in reizvoller Ausstattung:

Hofball bei Zille

Ein Zille-Akt von
Hans Brennert



Mit Titelbild und Illustrationen von H. Zille

Preis 1.- Mark

Ⓜ Enthält u. a. die von Cläre Waldorf und anderen vorgetragenen, mit Riesen-Beifall aufgenommenen Gesangsschlager „Die Singuhr von Parochial“ / „Im Ausbaum links vom Molkemmarkt“ / „Der Abend von Berlin“ / „An de Panke – an de Wuhle – an de Spree!“

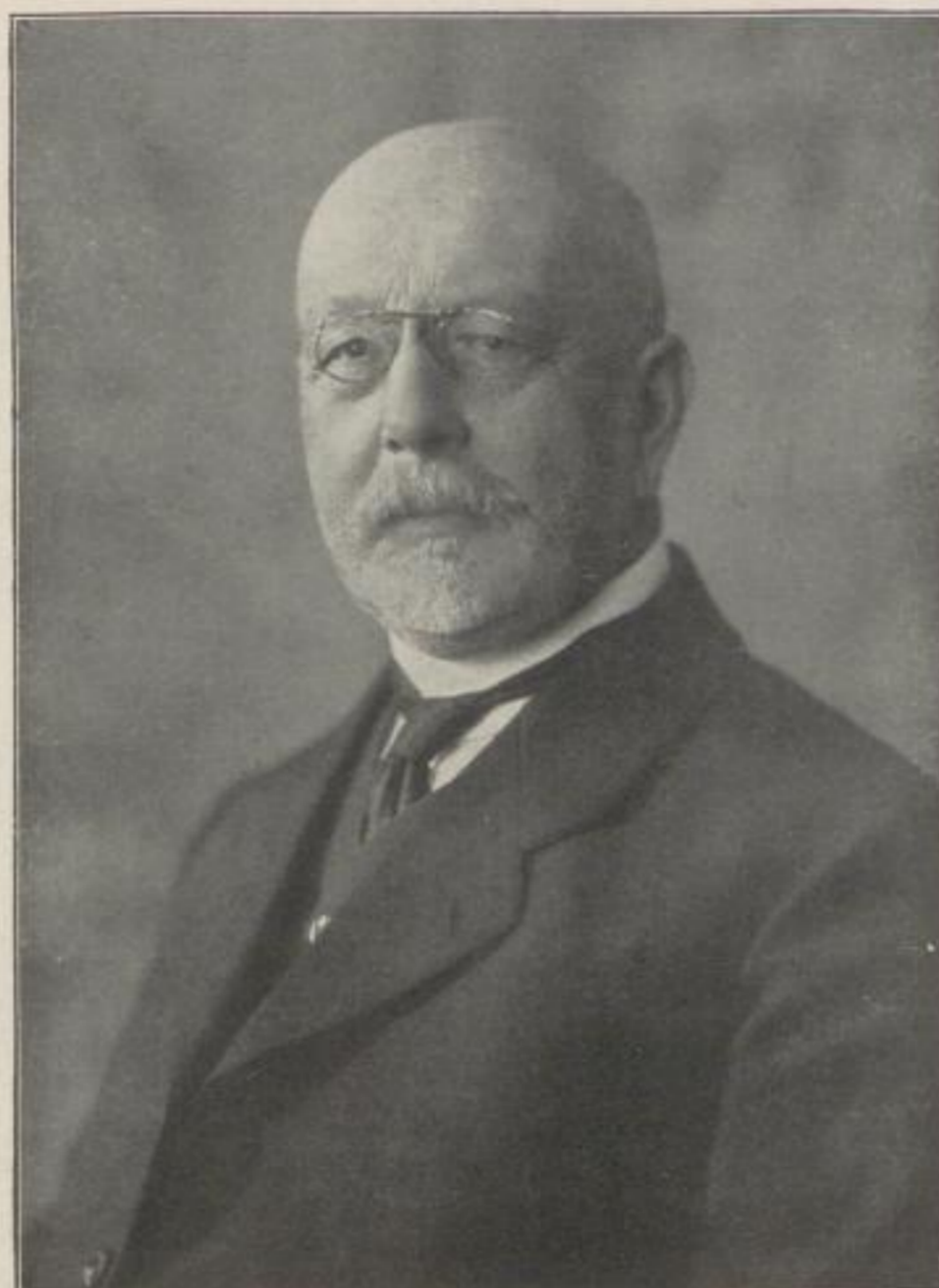
In Bild und Wort eine Perle köstlichen Berliner Humors,
wird sich das entzückend ausgestattete Buch überall spielend verkaufen lassen.

Einzel = 35 % / 10 Stück = 40 % / 2 Stück zur Probe für M. 1.20 bar

Dr. Eysler & Co., A.-G. in Berlin SW 68

Professor Dr. Otto Bürger

am 4. Mai sechzig Jahre alt



Es macht sich bezahlt
ein Sonderfenster mit den Schriften Otto Bürgers
des hervorragenden Kenners der Länder und Völker spanischer Zunge.

Kostenfrei

stelle ich Ihnen zur Verfügung

ein farbenprächtiges Plakat

und als

weitere Werbemittel

einen achtseitigen, reich illustrierten

Leporello-Prospekt

und eine von dem bekannten geographischen Fachschriftsteller Dr. Hans Praesent verfaßte
Festschrift zu Otto Bürgers sechzigstem Geburtstag.
Die wichtigsten Schriften Otto Bürgers nennt die nebenstehende Seite und der Verlangzettel.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig